

Sächsische Zeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen

Morgen-Ausgabe

Jahrg. 218

№. 88 a

Bezugspreis: Halle-Saale, Leipziger Straße 61/62, Fernamt Zentrale 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 5609 und 5610. — Postfach Leipzig 20512. Halle-Saale, Leipziger Straße 61/62, Fernamt Zentrale 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 5609 und 5610. — Postfach Leipzig 20512. Anzeigenpreis: Die 6 Spalten zu 30 mm Breite... Geschäftsstelle Berlin, Bernburger Str. 50, Fernamt Ost-Kurfürst Nr. 6290, eigene Berliner Schriftleitung, — Verlag v. Otto Hilde, Halle-Saale.

Painlevé in Herriots Fußtapfen

Ein Kabinett Painlevé — Briand — de Monzie?

Die Sozialisten bleiben reserviert Paris, 15. April.

Pariser Unzufriedenheit mit dem Mißerfolg Briands Paris, 15. April.

Painlevé hat nunmehr endgültig die Regierungsbildung übernommen. 'Ceux' nennt die Ministerliste... Ministerpräsident und Kriegsminister: Painlevé... Außenminister: Briand... Justiz: Renaud... Finanzen: de Monzie... Inneres: Chauveau... Arbeit: Dumas... Krieg: Baudouin... Kolonien: Armand... Landwirtschaft: Queuille... Viehwirtschaft: Dalbiez... Öffentliche Arbeiten: Mahieu... Schulen: Auzanet... Gesundheitswesen: Baet... Öffentlicher Unterricht: Guimet.

Die Pariser Blätter sind über das Wipfeln der Schritte Briands zur Kabinettbildung schwer enttäuscht. Die zeitliche Frage bezieht sich auf die Bildung des Kabinetts ausschließlich von der Stellungnahme der Sozialisten an. Es verheißt sich nicht, daß Briand allein unter den gegebenen Umständen in der Lage gewesen sei, eine Politik der nationalen Einigung zu verfolgen. Briand'sche Politik ist nicht im geringsten untergeordnet, es werde mehr denn je der Höhe und Weisheit der sozialistischen Partei sein. Das linkssteuende 'Ceux' meint, der Verzicht Briands wäre höchst bedauerlich. Briand sollte dank seiner hervorragenden Eigenschaften die schwierigen Probleme schneller und erfolgreicher als sonst jemand lösen können. Jetzt wäre keine Zeit mehr zu verlieren. Eine neue Regierung würde die verheerenden Folgen für das Kartell nach sich ziehen. Es werde zwar auch weiter gehen können, dem Kabinett aber keinen Bürger mehr geben können. Auf jeden Fall ließe das Regime 'Ceux' ohne den Rückhalt der linken Parteien. Davon solle die Nation sich Rechenschaft ablegen und begreifen, daß die Stunde einer neuen Politik noch nicht gekommen habe.

Ein Attentat auf den bulgarischen König

Zwei seiner Begleiter getötet Sofia, 15. April.

Itzähe verriet logerten und das durchgehende Auto beschossen.

Der bulgarische König Boris entkam gestern mit knapper Not einem Mordanschlag. Als der König sich in einem Automobil auf dem Wege nach Sofia befand, wurde ihm von sechs Männern der Weg verwehrt, die Schüsse auf den Wagen abgaben. Der Angriff erfolgte, als das Automobil einen Berg erklimmte. Zwei der Begleiter des Königs wurden getötet und der Chauffeur verwundet. Als der Chauffeur verwundet niederbrach, ergreif der König das Steuer, drehte den Wagen um und fuhr einem des Weges kommenden Omnibus entgegen. Er hielt seinen Wagen an und sprang mit seinen Begleitern in den Omnibus. Während dieser Zeit legten die Attentäter das Feuer erst. Der König, der nur eine leichte Verletzung an der Lippe erlitt, fuhr nach Orhaniya zurück.

Der erste Schuß tötete den Beifahrer des Königs, durch den zweiten wurde der Chauffeur in Gefahr veretzt. Der neben dem Chauffeur sitzende Kutscher übernahm nun die Führung des Wagens, noch hatte der Chauffeur infanterie als er sich getroffen fühlte, das Auto zu steuern beabsichtigt, das auf der rechten Straßenseite plötzlich zurückzufahren begann und durch Auffahren auf eine Telegraphenstange gestoppt wurde. Der König und die übrigen Anwesenden wurden herausgeschleudert. All das spielte sich in wenigen Sekunden ab. Die Begleitung des Königs setzte sich gegen die Wände der Wägen, während der König sich infanterie dem inzwischen nachgeführten Automobilbus entgegenschleuderte, ihn betrug, den Chauffeur einnahm und den Wagen nach Orhaniya selbst zurückfuhr.

Kein politisches Attentat Wien, 15. April.

Der amtliche Bericht Sofia, 15. April.

In dem Attentat auf den König von Bulgarien wird in der Wiener bulgarischen Gesandtschaft erklärt, daß es sich nicht um einen politischen Mordanschlag, sondern um einen Raubdiebstahl handle. Die Banditen hatten keine Wagnisse, daß in dem Auto der König saß. Der König pflegte häufig Ausflüge in die Umgebung von Sofia zu unternehmen. In der Regel lenkte er den Straßenwagen selbst. Der einzige Wagnis ergab sich ebenfalls ein Zwischenfall, bei dem er unglücklich verfuhr. Auch hier überfielen Banditen das Auto des Königs. Einer von ihnen erkannte jedoch den Anwesenden und machte hierüber sofort seinen Banditen Mitteilungen, worauf sich die Räuber entschuldigten und nach dem König zu flüchten. Der König, der damals nach dem Attentat das Auto selbst nach Sofia zurückfuhr, war nach dem Bekanntwerden des Vorfalls der Mittelpunkt stürmischer Demonstrationen.

Die offiziöse bulgarische Telegraphen-Agentur meldete, daß der König vormittags in einem Automobil auf der Straße Orhaniya-Sofia fuhr, wurden aus dem Hinterhalt von einer Bande, die der agrar-kommunistischen Einheitsfront angehört, Schüsse auf den königlichen Wagen abgefeuert. Der Beifahrer und ein junger Varturorherer wurden getötet, ein anderer der Chauffeur verwundet. Der König selbst blieb unversehrt und legte nach Sofia zurück. Man ist überzeugt, daß die Angreifer keine Kenntnis davon hatten, daß der König sich in dem Automobil befand. Eine Truppenabteilung ist sofort zur Verfolgung der Bande abgegangen worden.

Wie der Heberfall geschah Sofia, 15. April.

Ein neuer Mord Sofia, 14. April.

Heber den Straßenraubüberfall auf König Boris werden nach folgende Einzelheiten bekannt: Der König fuhr gestern vormittags in Begleitung der Rittermeister Stamatoff und Vitchoff sowie seines Beifahrers im Auto von einem Besuch des königlichen Hofrats Entomologen auf der Landstraße Orhaniya in der Richtung nach Sofia zurück. Auf der Fahrt überholte das Sozialistische einen mit vier Personen besetzten Wagen, welche den König erkannten und ihn bedrohten. Der König geriet das königliche Auto in einen Hinterhalt von Straßenräubern, welche auf beiden Seiten der Straße

Der Abgeordnete und General der Rechte Costa Geor. gieff, ein Mitglied der demokratischen Sozialpartei und einer der Urheber des 9. Juni-Umsturzes, wurde heute abend 449 Uhr vor seinem Wohnhaus auf offener Straße von einem unbekannten Täter, dem es gelang, zu entfliehen, ermordet. Owen gegen die Kriegsschuldlüge New York, 15. April. Senator Owen ist nochmals auf das Verschweigen der Schuldfrage entgegengesprochen, indem er erklärte, der Krieg sei mindestens zu einem Teile auf Frankreichs

Geheimverträge mit England und anderen Nationen durchzuführen. Im Französischen Ausgaben nach dem Krieg ab zu entscheiden, sei den Franzosen eingeräumt worden. Zweifelhaft werde alles gehen. Dazu sei die Schuldfrage nötig gewesen. Frankreich könne trotzdem überleben, wenn es die Welt verlange, daß Frankreich seine militärischen Maßnahmen einstelle.

Generalambassadeur in der Türkei Berlin, 15. April.

Die 'Deutsche Tageszeitung' meldet aus Ankara, daß die türkische Regierung die letzten drei Jahrgänge abgebrochen hat. Damit ist die Generalambassadeur abgebrochen.

Die Beamtenschaft und die Reichspräsidentenwahl

Zweites, 1. Vorhaben der Reichspräsidentenwahl. Ein neues Gesetz für die Reichspräsidentenwahl benötigt die Zustimmung der Reichspräsidentenwahlkommission. Die Reichspräsidentenwahlkommission besteht aus 12 Mitgliedern, die von den Reichspräsidenten und den Reichspräsidenten ernannt werden. Die Reichspräsidentenwahlkommission hat die Aufgabe, die Reichspräsidentenwahl zu organisieren und die Reichspräsidentenwahl zu durchführen. Die Reichspräsidentenwahlkommission hat die Aufgabe, die Reichspräsidentenwahl zu organisieren und die Reichspräsidentenwahl zu durchführen.

Was hat sich denn nun wirklich ereignet? Die Reichspräsidentenwahlkommission hat die Reichspräsidentenwahl zu organisieren und die Reichspräsidentenwahl zu durchführen. Die Reichspräsidentenwahlkommission hat die Aufgabe, die Reichspräsidentenwahl zu organisieren und die Reichspräsidentenwahl zu durchführen.

Der amtliche Bericht Sofia, 15. April. Die offiziöse bulgarische Telegraphen-Agentur meldete, daß der König vormittags in einem Automobil auf der Straße Orhaniya-Sofia fuhr, wurden aus dem Hinterhalt von einer Bande, die der agrar-kommunistischen Einheitsfront angehört, Schüsse auf den königlichen Wagen abgefeuert. Der Beifahrer und ein junger Varturorherer wurden getötet, ein anderer der Chauffeur verwundet. Der König selbst blieb unversehrt und legte nach Sofia zurück. Man ist überzeugt, daß die Angreifer keine Kenntnis davon hatten, daß der König sich in dem Automobil befand. Eine Truppenabteilung ist sofort zur Verfolgung der Bande abgegangen worden.

Ein neuer Mord Sofia, 14. April. Der Abgeordnete und General der Rechte Costa Geor. gieff, ein Mitglied der demokratischen Sozialpartei und einer der Urheber des 9. Juni-Umsturzes, wurde heute abend 449 Uhr vor seinem Wohnhaus auf offener Straße von einem unbekannten Täter, dem es gelang, zu entfliehen, ermordet. Owen gegen die Kriegsschuldlüge New York, 15. April. Senator Owen ist nochmals auf das Verschweigen der Schuldfrage entgegengesprochen, indem er erklärte, der Krieg sei mindestens zu einem Teile auf Frankreichs





Berlin, 15. April. Am weiteren Verlauf der Börse ...

Amstern, 15. April. In der Hamburger Börse ...

damerweit gering und die Preisforderungen sind ...

Frankfurt, 15. April. In der heutigen Frankfurter Börse ...

Berlin, 15. April. Aufwärts - Barfuß 80,45 G, 80,85 G; ...

Berlin, 15. April. In Produktionsverehr hat im Lieferungs- ...

Druck und Verlag von Otto Hübner. ...

Berliner Börse vom 15. April 1925

Main table with multiple columns containing stock prices and market data for various companies and sectors.

Variable Kurse

Table listing variable market rates for various financial instruments and currencies.

Weitere Berliner Kurse

Table listing additional Berlin market rates for specific commodities and goods.

Devisenkurse der Börse zu Berlin

Table listing exchange rates for various foreign currencies.

Weitere Berliner Kurse

Large table at the bottom of the page listing extensive market data, including commodity prices and exchange rates.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a margin note.